

Schulmeidendes Verhalten – Tipps für Eltern

Erste Anzeichen sind:

- psychosomatische Beschwerden wie z.B. Bauchschmerzen
- Rückzugsverhalten
- stark gehemmtes oder aggressives Verhalten
- Leistungsrückstände
- plötzlicher Umgang mit einem neuen Freundeskreis

Was Eltern tun können:

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind regelmäßig zur Schule geht.
- Fragen Sie nach und nehmen Sie sich Zeit für Gespräche.
- Versuchen Sie mit Ihrem Kind ein festen Tagesrhythmus zu finden und einzuhalten.
- Setzen Sie klare Regeln und Grenzen.
- Suchen Sie Gespräche mit der Schule oder holen Sie sich anderweitige Hilfe.
- Vermeiden Sie bitte vollständiges Gewährenlassen, Gleichgültigkeit, Druckausübung als alleinige Erziehungsmaßnahme, vorschnelle Schuldzuweisungen und Entschuldigungsschreiben, da diese schulmeidendes Verhalten decken.

Was Sie noch wissen sollten:

- In Mecklenburg-Vorpommern besteht allgemeine Schulpflicht. Sie ist in der Landesfassung und im Schulgesetz festgeschrieben.
- Eltern sind für die Einhaltung der Schulpflicht verantwortlich.
- Verstoßen Eltern dagegen, handeln sie gesetzeswidrig.

Sie haben Fragen zum Thema:



info@schulverein-wirbelwind.de



0157 303 40 636



Weitere Ansprechpartner*innen:

- in der Schule durch z.B. Schulleitung, Klassenlehrer*in, Schulsozialarbeiter*in
- Staatliches Schulamt – Zentrale Fachstelle für Diagnostik und Schulpsychologie
- Amt für Jugend, Soziales und Asyl
- Erziehungsberatungsstellen
- Eltern- und Familienbildung